



10.07.2020

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 06.07.2020, öffentlich

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 19.55 Uhr

Sitzungsort: Mehrzweckhalle Schatthausen, Birkenweg 17

Vorsitzender: Lutz Römmer, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Dortants, Barbara
Schmidt, Markus

Gäste:

Herr Markmann, Ortsvorsteher Baiertal

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Dortants, Barbara
Hoffmann, Lothar
Hoffmann, Rolf
Imbeck, Elfriede
Dr. Lietzmann, Florian
Römmer, Lutz
Schilles, Harry
Schmidt, Markus
Schröder, Barbara

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Philipp, Werner

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Frau Hoß, Frau Bürgermeister, FB 2;

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

2 Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung

(Vorlage 90/2020)

Frau Hoß von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation und verwies weiter auf die Vorlage.

Ortschaftsrätin Imbeck dankte zunächst für die aufwendige Vorlage. Darin sei ihr aufgefallen, dass die Gebühren im Waffenrecht unheimlich ausführlich seien. Weiter fragte sie, wie oft Kontrollen stattfinden bzw. ob Zahlen genannt werden können wie viele Schützen/ Waffen usw. es gäbe.

Frau Hoß erklärte, dass sie die Zahlen dazu nicht wisse und diese von der Fachabteilung nachgeliefert werden müssten.

Ortschaftsrat Schmidt merkte an, dass die letzte Erhöhung 2012 – somit vor 8 Jahren – stattgefunden habe und die Erhöhung nun rund 10 % betrage. Er fragte, ob dies vorerst reiche, oder ob man in 2 Jahren erneut anpassen müsse.

Frau Hoß erläuterte, dass dies darauf ankomme, wie die Lohnkosten weiter steigen. Sie hoffe jedoch nicht, dass eine Überarbeitung bereits in 2 Jahren erforderlich werde, da dies ein immenser Aufwand sei.

Ortschaftsrätin Dortants teilte mit, dass es eine moderate Erhöhung sei und teils ja auch Gebühren gesenkt wurden. Sie fragte, wie dies sein könne.

Frau Bürgermeister von der Verwaltung erklärte, dass bei diesen Gebühren die Fallzahlen sehr gering seien und man hier auf das wirtschaftliche Interesse verzichtet habe.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte an, ob die Gebühren kostendeckend seien.

Frau Hoß erklärte, dass man davon ausgehe, dass die Gebühren für die jeweilige Dienstleistung zu 100% kostendeckend seien. Da ja nicht für alle Leistungen Gebühren erhoben werden, kann nicht die gesamte Tätigkeit eines Mitarbeiters kostendeckend sein, dazu müsste anders kalkuliert werden. Weiter gehe sie davon aus, dass in 4 Jahren erneut eine Anpassung erfolge.

Ortschaftsrätin Dortants merkte an, dass es ja im Rathaus Bestrebungen auf Digitalisierung gebe und fragte hierzu, ob man dann mit Vergünstigungen rechnen könne.

Frau Hoß teilte mit, dass dies sein könne, jedoch steigen dann aber vermutlich die EDV-Kosten.

Der Ortschaftsrat Schatthausen empfiehlt dem Gemeinderat die Verwaltungsgebührensatzung zum 01.09.2020 zu beschließen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

3 Fortschreibung Generalverkehrsplan Baden-Württemberg 2010

Ortsvorsteher Römmer ging zunächst auf die Historie zum Generalverkehrsplan und der Ortsumfahrung von Altwiesloch ein. Nachdem im März 2010 der Gemeinderat alle vorgeschlagenen Varianten einer Ortsumfahrung abgelehnt wurden, erfolgte 2012 die Frage einer Ortsumfahrung erneut Gegenstand der Beratungen im Gemeinderat. Auf Grund der negativen Beschlussfassung im Gemeinderat hat die Straßenbauverwaltung des Landes die Planungen für eine Ortsumfahrung von Altwiesloch eingestellt, das Projekt ist seit 2013 nicht mehr im Maßnahmenplan zum Generalverkehrsplan enthalten. Im März 2015 stimmte der Gemeinderat einer Ortsumfahrung Altwiesloch in der favorisierten Variante Süd 1 zu. Hier wurde die Verwaltung beauftragt die Wiederaufnahme der Planungen und die Aufnahme zum Generalverkehrsplan zu beantragen und auf eine baldige Planfeststellung sowie zügige Realisierung zu drängen. Das Verkehrsministerium teilte daraufhin mit, dass weder eine nachträgliche Aufnahme noch der Beginn von Planungsaktivitäten möglich sei.

Zwischenzeitlich wurde über das Integrierte Stadtentwicklungskonzepts INSEK 2030+ im Handlungsfeld „Mobilität“ als einer der wesentlichen Maßnahmen der „Bau einer Umgehungsstraße weiterverfolgen“ aufgenommen. Auch die Gemeinde Dielheim befindet sich derzeit im Beteiligungsprozess zum Gemeindeentwicklungskonzept Dielheim 2035. Dort wurde in einer letzten Gemeinderatssitzung der Beschluss gefasst, im Rahmen der Fortschreibung des Generalverkehrsplans Baden-Württemberg 2010 darauf hinzuwirken, dass der Bau einer Umgehungsstraße zur Verkehrsentslastung von Dielheim in den Generalverkehrsplan aufgenommen wird. Bei der Aufnahme von entsprechenden Planungsaktivitäten sollen mehrere Varianten auf ihre Entlastungswirkung betrachtet werden. Da beide Maßnahmen in einem engen räumlichen und thematischen Zusammenhang stehen, befasste sich auch der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung damit und fasste Beschluss, siehe in der beigefügten Präsentation. Um bei der anstehenden Fortschreibung des Generalverkehrsplans eine Aufnahme der beiden Maßnahmen zu erwirken, ist vorgesehen, dass ein entsprechendes Schreiben beider Gemeinden an den Verkehrsminister gerichtet wird. In erster Linie geht es jedoch darum, zunächst einmal in den Generalverkehrsplan aufgenommen zu werden und dann, in weiteren Schritten zu einer Trassenfindung zu kommen.

Für Baiertal und Schatthausen ist zunächst der letzte Satz des Beschlusses wichtig, weil nach so vielen Jahren der Erstplanung die belastbaren Verkehrszahlen neu erhoben werden müssen und so die Problematik des zunehmenden Verkehrs aktuell und sachgerecht erörtert werden kann. Auch der zunehmende Verkehr aus dem Elsenzthal (Mauer, Bammental und Meckesheim) durch Schatthausen und Baiertal muss dann mitbetrachtet werden. Mit diesem Zusatz des Beschlusses ist es dem Ortschaftsrat zu gegebener Zeit möglich, an einer Lösung mitzuwirken. Ein Zeitkorridor kann hier und heute nicht genannt werden. Heute nimmt der Ortschaftsrat lediglich den Beschluss des Gemeinderates zur Kenntnis.

Ortschaftsrätin Dortants merkte an, dass es wichtig sei, dass die Zahlen für Baiertal und Schatthausen betrachtet werden, da die Zeitachse ja schon 15/20 Jahre her sei. Weiter fand sie den Beschluss gut und der Entschluss folgt in langem Prozess.

Ortschaftsrat Dr. Lietzmann fragte, wie hier der Ortschaftsrat schon mitwirken könne. Man sollte jetzt schon überlegen und Zahlen dazu sammeln, da hier bestimmt eine Statistik über mehrere Jahre benötigt werde. Vielleicht sollte hierzu jemand seitens der Verwaltung in den Ortschaftsrat kommen, um dies zu erläutern.

Ortsvorsteher Römmer antwortete, dass dies jedoch erst Sinn mache, wenn die Maßnahme im Maßnahmenplan aufgenommen wurde und fragte Ortsvorsteher Markmann, ob er noch Ergänzungen dazu habe.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit auch morgen im Ortschaftsrat Baiertal noch mehr auf die Historie einzugehen. Ein Zeitkorridor könne auch er hier nicht sagen. Weiter gehe es für ihn auch noch um das Steinbruchgelände. Hier habe der Ortschaftsrat Baiertal damals einen Beschluss gefasst, das Vorkaufsrecht zu erlangen, wenn der Abbau dort beendet ist, um auch ein neues Feldwegenetz anzulegen. Aber im Prinzip sei es richtig, zunächst müsse Wiesloch den 1. Fuß wieder in den Generalverkehrsplan bringen, mit der Aufnahme.

Ortschaftsrat R. Hoffmann bekräftigte auch, dass die Erhebung von neuen Zahlen notwendig sei um dies für Schatthausen zu berücksichtigen. Bisher sei nur die Umgehung Baiertal/ Altwiesloch im Gespräch gewesen, welche allerdings mehr Folgen noch für Schatthausen hätte, da diese für den Verkehr aus dem Elsenzthal dann noch reizvoller sei.

Ortsvorsteher Römmer wiederholte, dass mit dem Beschluss des Gemeinderates die Möglichkeit gegeben sei, dass neue Zahlen erhoben und berücksichtigt werden.

Ortschaftsrat Dr. Lietzmann merkte an, dass man hierzu aber erstmal wissen sollte, was der Ortschaftsrat wolle und was nicht und welche Zahlen an welcher Stelle erhoben werden sollen, dies sollte man hier vorbereiten.

Ortsvorsteher Römmer teilte mit, dass Herr Morlock vor einiger Zeit die aktuellen Zahlen mal durchgegeben habe. Weiter gebe es bestimmt viele Möglichkeiten einer Umfahrung.

Sinn darüber zu reden und Zahlen zu erheben mache es jetzt seiner Meinung nach aber noch nicht. Man werde dies aber so an die Verwaltung weitergeben.

Ortschaftsrätin Dortants stimmte Ortschaftsrat R. Hoffmann zu, man müsse hier ein Auge darauf haben.

Ortschaftsrätin Imbeck fand den Beschluss positiv, äußerte jedoch Bedenken, wie eine Lösung aussehen könnte. Dies müssten die Fachleute sagen. Aber wichtig sei auf alle Fälle aktuelle Zahlen festzuhalten. Weiter sollte man auch für die nähere Zukunft was überlegen, wenn dann das Messgerät mal gestanden sei und die aktuellen Zahlen da sind.

Ortschaftsrat Schmidt merkte an, dass man hier nach Schatthausen sehen müsse. Vorauseilender Gehorsam halte er hier für falsch, man müsse zunächst abwarten, ob dies im Generalverkehrsplan aufgenommen werde.

Ortschaftsrat R. Hoffmann ergänzte, dass man sich seit Jahrzehnten bemühe am Ortsausgang einer Verbesserung zu erreichen. Immer hieß es, dass die Zahlen nicht stimmten. Er hält kleinere Maßnahmen hier für wichtiger als das große Projekt.

Ortschaftsrat Schilles stimmte seinen Vorrednern zu. Niemand wolle den Flächenverbrauch ausweiten, allerdings habe jeder auch ein Auto. Bevor man zähle sollte sich jeder an seine eigene Nase fassen. Seiner Meinung nach passiere bereits ein Umdenken und vielleicht tue sich hier etwas, bevor man eine Umgehungsstraße baue. Weiter widerspreche er nicht, dass der Verkehr zugenommen habe, nur jeder habe selbst die Chance auf Veränderung.

Ortschaftsrätin Schröder stimmte Ortschaftsrat Schilles hier zu.

4 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Römmer informierte, dass bezüglich des wild abgelagerten Bauschutts beim Panzerweg im Eichwald, seitens der Verwaltung Anzeige erstattet wurde. Ein Pressebericht hierzu folge noch.
Ortschaftsrat L. Hoffmann äußerte hierzu, dass es auch viel zu viele Wege gäbe und man sich hierzu nochmal Gedanken machen sollte.
- b) Ortsvorsteher Römmer informierte, dass die Schatthäuser Eselskerwe dieses Jahr nun offiziell abgesagt sei.
- c) Ortschaftsrätin Schröder informierte, dass demnächst ein neues Fahrzeug der Fa. Ford Wagner an die Car-Sharing-Station in Schatthausen gestellt werde.
- d) Ortschaftsrat Dr. Lietzmann fragte nach dem Sachstand zum Standort Geschwindigkeitsanzeigetafel.
Ortsvorsteher Römmer merkte an, hierzu im nichtöffentlichen Teil eine Info zu geben.
- e) Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass entlang des Weges am Waldrand die Sträucher geschnitten wurden. Dies sei in der verbotenen Zeit erfolgt. Die Stadt habe hier eine Vorbildfunktion und sollte dies deshalb im nächsten Jahr schon früher machen.
- f) Ortschaftsrätin Imbeck fragte, ob es bereits neue Informationen zum Defibrillator Schatthausen gäbe.
Frau Hobohm verneinte dies und sagte zu nachzufragen.
- g) Ortschaftsrat L. Hoffmann teilte mit, dass er in der letzten Sitzung schon heruntergebrochene Äste in der Hohenhardter Straße gegenüber dem Feuerwehrhaus gemeldet habe. Hier seien nun weitere heruntergebrochen.
- h) Ortschaftsrat L. Hoffmann teilte mit, dass man nach dem letzten Haus in der Oberdorfstraße die Bäume bis zum Gänsgarten hinaus durchsehen sollte.

Ortschaftsrat Schilles ergänzte, dass auch auf dem Friedhof viele lose Äste zu sehen seien.

5 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Schatthausen

TOP 8 Grundstücksangelegenheiten, die bis zur Sitzung neu eingehen

- a) Städtisches Flurstück Nr. 1520/1 (Gartengrundstück) in Schatthausen

Ortsvorsteher Römmer bat dann um Abstimmung, wer dafür sei, dass das städtische Flurstück Nr. 1520/1 in Schatthausen weiterhin als Gartengrundstück auch an Frau Ücker verpachtet werden kann.

Der Ortschaftsrat stimmte einstimmig zu.

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 05.10.2020

Lutz Römmer
Ortsvorsteher

Barbara Dortants
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Markus Schmidt
Urkundsperson